

Nou, zum Advent 2020

Liebe Freunde!

„Gooooooooo!“ Jubelgeschrei, aufgeregte Kinder springen auf und klatschen.

Der zwölfjährige Claudiu hat ein Tor geschossen, das Spiel ist entschieden, die ELIJAH-Mannschaft hat das Fußballturnier gewonnen. Obwohl es schon kalt ist, sind die Kinder und Jugendlichen in Nou nicht von unserem neuen Sportplatz wegzubringen. Vor allem Fußball, aber auch Karate, Tanz- und Musikgruppenproben finden hier statt. Wegen der Corona-Pandemie dürfen wir sie nicht mehr im Haus abhalten. So ist der Platz den ganzen Tag über belebt, und am Wochenende spielt die Dorfjugend Fußball.

Die Distanzregeln schränken das Leben sehr ein, doch zum Glück haben wir im Sozialzentrum Casa Martin große Räume, sodass Aufsicht bei den Hausaufgaben, Kindergarten, Kleinkinderbetreuung und Musikunterricht möglich sind. Vormittags kommen die Lehrerinnen und Kinder der Dorfschule ins Haus, weil es in ihren Klassenzimmern zu eng ist. Nach der langen Pause seit März konnte daher der Unterricht im September wieder beginnen; Nou gehört zu den wenigen Orten, wo das möglich ist. Früher war es das verrufenste Dorf im Landkreis: kaum Kinder in der Schule und der schlechteste Notendurchschnitt. Jetzt sind wir unter den Besten! Die Schuldirektorin ist dafür sehr dankbar. Das Dorf ist aufgeblüht. Sportplatz, Sozialzentrum und Musikschule sind Orte, von denen Leben, Freude und Liebe ausstrahlen.

Claudiu, unser Fußballer, steht wie jeden Abend am Ausgang. Heute macht ihm das Warten nichts aus, denn er ist mit seinen Freunden noch im Siegestaumel. Endlich sind seine Geschwister da, die er als Ältester nach Hause bringen muss. Sie sind zu siebt, der Kleinste ist eineinhalb Jahre alt. Zuhause, das ist eine kleine Hütte am Ende des Dorfs. In einem Raum schlafen sie und ihre Mutter Cristina, auf zwei Betten. Cristina hat mit sechzehn Jahren ihr erstes Kind bekommen. Wie alle Mädchen wurde sie mit einem Mann zusammengebracht, ob sie wollte oder nicht, und musste sich durchschlagen. Ohne Ausbildung und ohne Arbeit kam sie nicht aus dem Teufelskreis heraus. Jetzt ist sie 28 Jahre alt und sieht schon sehr mitgenommen aus. Die Zähne sind kaputt, sie wirkt erschöpft. Der Vater der Kinder ist Tagelöhner und hat nie viel Geld nach Hause gebracht.

Meistens kam er betrunken und hat sie geschlagen. Seit zwei Jahren ist er verschwunden. Auch ein Glück, sonst hätte sie jetzt acht Kinder. Cristina fürchtet sich vor dem Tag, an dem

er ins Dorf zurückkommt. Wieder Schläge, wieder mit den Kindern nachts aus dem Haus fliehen – das darf nicht mehr passieren! Cristina gibt nicht auf, sie will unabhängig werden und hat eine Stelle als Putzfrau in Aussicht. Sie kann jetzt arbeiten gehen, weil ihre Kinder im Sozialzentrum betreut werden, vom Spielen in der Kleinkindergruppe bis zu Hausaufgaben, Sport und Musik. Cristina ist eine von vielen Müttern, die mit ihren Kindern auf sich allein gestellt sind. Mit der staatlichen Sozialhilfe kommt sie nicht weit. Die Abhängigkeit von einem gewalttätigen Mann macht die Not noch härter. Wir möchten ihr helfen. Im Sommer haben wir begonnen, in Nou Familienhäuser zu bauen. Der Bürgermeister hat ein Grundstück zur Verfügung gestellt. Sechs Familien werden noch vor Weihnachten Herberge finden.

Im Frühjahr bauen wir weiter. Jetzt gibt es auch kleine Bautrupps der Väter, die selbst Hand anlegen. Weil ihnen das Geld für das Material fehlt, liefern wir auf die Baustellen, was sie brauchen.

Cristina ist einen dornigen Weg gegangen. Sie kämpft für ihre Kinder. Bald kämpfen ihre Kinder für sie. Claudiu hilft schon mit, er schaut auf seine Geschwister. Er wird noch viele Tore schießen, auch im wahren Leben. Daran glaube ich fest.

Liebe Freunde, wer hat Euch getragen durch die schweren Zeiten?

Danke, dass Ihr den dornigen Weg mit uns geht, bis die Rosen aufblühen.

Frohe Weihnachten wünscht

Euer

P. Georg Sporschill SJ



Cristina und ihre Familie: Von der Hütte ins Haus

Verein Elijah. Pater Georg Sporschill SJ. Soziale Werke | ZVR-Nr. 992 606 207

A-1030 Wien | Lagergasse 1/4 | Tel +43 1 952 60 00 | office.wien@elijah.ro | www.elijah.ro

Bank für Tirol und Vorarlberg | BIC: BTVAAT22 | IBAN: AT66 1630 0001 3019 8724

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.